



## Besigheimer Häuserbuch

---

### **Bühl 12 (ehem. Geb. Nr. 26)**

Eine Bebauung ist mindestens schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vorhanden, wie aus dem Lagerbuch der Vogtei hervorgeht.

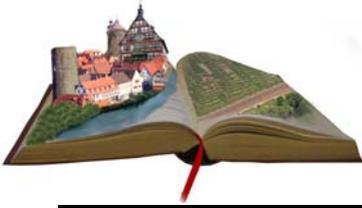
- 1628 Nach dem Lagerbuch zinst Wendel Röser für eine Scheuer jährlich zwei Heller an die Vogtei.
- 1660 Leonhardt Röser besitzt: *"Eine Scheuren in der Statt, uff der Neckerseithen, zwischen Conrad Itzlingern und Philipp Vischers Erben"*.
- 1690 Die Scheuer geht durch Erbschaft an die vier Röser'schen Kinder.
- 1702 Der Sohn Leonhardt Röser besitzt die Scheuer allein.
- 1706 Leonhardt Röser verkauft die Hälfte der Scheuer an Hans Semmler.
- 1730 Rösers Hälfte wird aus dessen Vermögen verkauft an den Zimmermann Hans Georg Koch. Im gleichen Jahr löst der Stadtknecht Cornelius Engelmann diese Hälfte aus.
- 1733 Semmlers Hälfte wird aus dessen Vermögen verkauft an Johann Balthas Pfeiffer.
- 1735 Engelmann verkauft ein Viertel der Scheuer an Christian Jäger.
- 1737 Jäger verkauft sein Viertel der Scheuer an den Schneider Lorentz Bauer.
- 1741 Der Küfer Hans Conrad Vöttiner erwirbt den Anteil des Jäger und des Bauer und besitzt nun die Hälfte der Scheuer.
- 1742 Vöttiner verkauft seine Hälfte an den Zimmermann Hans Georg Koch.
- 1760 Koch gibt ein Viertel in Form einer Schenkung dem Sohn jung Hans Jerg Koch.
- 1762 Jung Hans Jerg Koch bekommt ein weiteres Viertel von seiner Mutter durch Übergabe und besitzt nun die Hälfte der Scheuer. Im gleichen Jahr verkauft Pfeiffer ein Viertel an Caspar Beutler und ein Viertel an den Weingärtner Caspar Wöhrer.
- 1764 Jung Hans Jerg Koch verkauft ein Viertel an Hans Jerg Straub.
- 1865 Caspar Wöhrer löst ein Viertel der Scheuer von Caspar Beutler aus und besitzt nun die Hälfte.
- 1768 Straub verkauft sein Viertel an den Küfer Georg Heinrich Eisenkrämer.
- 1774 Georg Heinrich Eisenkrämer kauft ein Viertel von Koch hinzu und besitzt nun die Hälfte der Scheuer.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1776 Eisenkrämer verkauft seine Hälfte an Christoph Friedrich Böhringer.
- 1779 Caspar Wöhrers Witwe verkauft ihre Hälfte an jung Hans Jerg Adler.
- 1784 Böhringer verkauft seine Hälfte an den Schuhmacher Johann Wilhelm Istler.  
Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 26 - Eine Scheuer neben Nr. 27 und als Caspar Wehrers Witibs Garten"*.
- 1786 Adler verkauft seine Hälfte an Johann Andreas Seitz.
- 1787 Istler löst die andere Hälfte von Seitz aus und besitzt nun die ganze Scheuer.
- 1795 Die Scheuer geht zu je einem Drittel an die Erben Christoph und Friedrich Istler und Conrad Joos.
- 1798 Joos verkauft sein Drittel je zur Hälfte an die Miterben und Schwäger Christoph und Friedrich Istler, die nun jeweils die Hälfte besitzen.
- 1806 Christoph Istler verkauft seine Hälfte an den Küfer Johann Jacob Riek, Ehenachfolger des Bruders Friedrich Istler. Riek besitzt nun die ganze Scheuer.
- 1809 Riek überlässt Christoph Istler wieder die Hälfte der Scheuer *"an Zahlungs statt"*.
- 1811 Christoph Istler verkauft seine Hälfte an Caspar Müller.
- 1814 Müller verkauft seine Hälfte an Caspar Melchior Kauz.
- 1824 Küfer Rieks Witwe verkauft ihre Hälfte an Konditor Dörres Ehefrau, die sofort weiterverkauft an den Metzger Heinrich Wörner.
- 1828 Heinrich Wörners Hälfte wird übertragen an Kaufmann Ostertag.
- 1837 Caspar Melchior Kauz verkauft je ein Viertel an den Weingärtner Adam Dahm und an Jacob Heinrich Gerstetter.
- 1845 Jacob Heinrich Gerstetter verkauft seinen Anteil an Jacob Eisenkrämer. Dieser verkauft sofort weiter an Johann Gottlob Joos.
- 1849 Adam Dahms Ehefrau kauft dessen Anteil aus der Gantmasse ihres Mannes. Im gleichen Jahr verkaufen Ostertags Erben dessen Hälfte an den Weingärtner Christian Gerstetter.
- 1862 Gerstetter verkauft seine Hälfte an den Weingärtner jung Jacob Fauth.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1869 Der Dahm'sche Anteil geht durch Erbschaft an die Tochter Caroline verheiratete Pfeiffer. Diese verkauft an Johann Gottlob Joos, der nun die Hälfte der Scheuer besitzt.
- 1877 Der Anteil des Gottlob Joos wird aus dessen Erbschaft verkauft an den Sohn David Joos. Beschreibung: *"Nr. 26 - Eine zweistöckige Scheuer (55 qm), unten in der Stadt, auf den Bühl, neben Christoph Beck und Schreiner Herrlinger und alt Christian Köhler"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.